



PartNet

NETZWERK PARTIZIPATIVE GESUNDHEITSFORSCHUNG

PartNet-Treffen am 6.12.2013, 9-12 Uhr | Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB)

Protokoll

Teilnehmende:

Frank Michal Amort (FH Joanneum Graz), Gesine Bär (Alice Salomon-Hochschule Berlin), Birgit Belisch, Andreas Bethmann (Bethmann & Hilgenböcker, Berlin) Reinhard Burtscher (KHSB), Christine Clar, Elke Hilgenböcker (Bethmann & Hilgenböcker, Berlin), Silke Kirschning (Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin), Patrizia Paplinski, Ina Schäfer (Universität Bielefeld), Michael T. Wright (KHSB)

Moderation: Gesine Bär

Protokoll: Patrizia Paplinski [Nachträge von Gesine Bär]

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde

2. **Protokollfragen** keine Ergänzungen

3. Bericht des SprecherInnenkreis: Stand der Aktivitäten

Kurzinfo zum eingereichten Verbundantrag & die Möglichkeiten für PartNet:

- Der Projektantrag wurde eingereicht und vereinigt mehrere bundesweite Teilprojekte, die in Berlin koordiniert werden sollen. Es wurden insgesamt 52 Anträge eingereicht.
- Es würden Mittel über 2,5 Mio Euro über 3 Jahre zur Verfügung gestellt werden und die Option auf Verlängerung auf 6 Jahre bestehen. Start des Projektes wäre voraussichtlich 2015.
- Für die 2. Projektphase bestünde der Wunsch, die BzGA mit ins Boot zu holen. Momentan hat die Zentrale keine personellen Ressourcen dafür und keine klare Rolle in Bezug auf die Unterstützung von Forschungsvorhaben.
- Möglichkeiten für PartNet:
 - PartNet könnte durch das Verbundprojekt in nationale Prozesse mit eingebunden werden und so die generelle Akzeptanz für partizipative Anliegen vergrößern.
 - Integration & Synthese der Mitglieder: die AG-Treffen könnten in die Verbundtreffen (3x/Jahr für 3 Tage) integriert werden. So würde eine „Parallelwelt“ zwischen Projektmitarbeitenden und PartNet-Mitgliedern
 - verhindert werden und letztere könnten von den Ergebnissen des Verbundprojekts profitieren, auch ohne aktiv daran beteiligt zu sein.
 -

Der neue Flyer/Ideen und Öffentlichkeitsarbeit damit:

- Auflage von 1000 Stück wurde gedruckt

- Flyer können bei Michael abgeholt werden und es wäre schön, wenn sie verteilt werden. Es ist geplant, den Flyer als pdf über die PartNet-Liste zu verschicken.
- Es gibt (noch) kein ausgefeiltes ÖA-Konzept damit. (Ansprechpartnerin bei Ideen: Andrea Wolff)

Möglichkeit Umzug der PartNet-Homepage zu ICPHR: „Umzugshelfer_in“ gesucht:

- Bis jetzt ist PartNet auf der Homepage der KNP (Koop. für nachhaltige Koop.forschung) angegliedert, das Projekt KNP läuft aber aus. [Nachtrag: die „Zwischenlösung“ an der KHSB findet sich unter: <http://www.khsb-berlin.de/forschung/institute/isg/projekte/netzwerk-partizipative-gesundheitsforschung/>]
- ICPHR setzt sich aus über 100 Mitgliedern aus ca. 20 Ländern zusammen und ermöglicht eine einfache Mitgliederschaft.
- Es besteht das Angebot, auf deren Homepage (www.icphr.org) PartNet kostenlos vorzustellen und deren Funktionen nutzen. o Anstatt der kompletten Übersetzung der Inhalte in verschiedene Sprachen besteht die Möglichkeit, sog. „Sprachräume“ (d.h. Unterseiten in den jeweiligen Sprachen) aufzubauen. Würde PartNet diese Aufgabe (für den deutschsprachigen Raum) übernehmen, bestünden dadurch auch Gestaltungsräume für uns.
- Krystyna Kongats koordiniert die Gestaltung und Inhalte. o In Zusammenarbeit mit dem SprecherInnenkreis soll eigenes Material erstellt werden bzw. bestehendes übersetzt werden. Andreas Bethmann erklärt sich dazu bereit, den Umzug der Homepage zu unterstützen.

4. Kongressrückblick

DGSMP – Herbsttagung in Marburg

- Ein Austausch/Verknüpfung fand dort eher mit der Wissenschaft, nicht so sehr mit der Praxis statt.
- Symbolischer Wert der Teilnahme:
- Es konnten Kontakte im Bereich Public Health geknüpft werden.
- Thema Partizipative Gesundheitsforschung konnte positioniert werden (Gesundheitsamt, Verbundprojekt, Praxispartner).
- Für zukünftige Teilnahme:
 - Es wäre taktisch klüger, Vorträge von Personen mit „Namen“ platzieren.
 - Silke Kirschning und Ina Schaefer können sich für eine Sessionplanung einbringen; Ansprechperson im SprecherInnenkreis ist Daniela Mancke.

CARN 2013 in Tromsö

- Sehr teuer, (deshalb) sehr wenig besuchter Kongress.
- Es gab einen intensiven Einblick in die skandinavische Forschung und tolle Methoden konnten kennengelernt werden.
- „practitioner research“: kann wichtige Impulse beispielsweise für Lehre geben.

Kongress Versorgungsforschung

- Silke Kirschning hat einen Vortrag über den Einbezug von Betroffenen/Patientenorientierung gehalten.

5. Kongressausblick

Armut & Gesundheit am 13. + 14.März 2014 in Berlin

- PartNet wird mit einer statt wie bisher mit zwei Sessions vertreten sein.
- Ziel ist es, gezielt Probleme anzusprechen und gemeinsam zu diskutieren.

- Drei Schwerpunktimpulse werden gegeben, auf die in einer Plenumsdiskussion eingegangen werden soll. Für Projektdetails könnte evtl. ein Poster vorbereitet werden.
- Ein gemeinsames Essen am Donnerstagabend der PartNet-Mitglieder ist geplant (@ Restaurant Giraffe, Klopstockstraße, S-Bahnhof Tiergarten).

D.A.CH. Gesundheitsförderungskonferenz am 17./18. Juni 2014 in Graz

- Schwerpunkt: Kommunale Gesundheitsförderung
- transdisziplinäre Plenavorträge und Workshops
- wird durch Land finanziell gefördert
- Rückmeldung an Frank, wenn Interesse besteht (v.a. aus SprecherInnenkreis)
Kostenübernahme möglich

Deutschsprachiges CARN D.A.Ch. am 10.Mai 2014 in Wien

- Soll als Austauschtreffen genutzt werden, bei dem evtl. eine Tagung geplant werden könnte.
- Schwerpunkte: Methoden, wiss. GL und Möglichkeiten, wissenschafts-politisch aktiv zum Thema zu werden.
- Frank Amort und evtl. Reinhard Burtscher werden vor Ort sein und können bei Interesse kontaktiert werden.

DGSMP-Herbsttagung vom 24. bis 26.9.2014 in Erlangen

- Thema: Permanente Verfügbarkeit in der Arbeits- und Lebenswelt – Risiken und Chancen
- Verschiedene Bereiche der Teilhabeforschung könnten vorgestellt werden (z.B. Reha, Menschen mit Behinderung, Gesundheitsberichterstattung) sowie deren Potential für z.B. Psychiatrieforschung, Technologieforschung und palliative Versorgung in Bezug auf Thema der Tagung.
- Ansprechpersonen: Daniela Mancke; Moderation am 24.9. Andrea Wolff, für 25./26.9. muss noch jemand gefunden werden [Nachtrag: Annika Frahsa würde das übernehmen].
- Silke Kirschning kann bei Planung unterstützen und sich beteiligen; Ina Schäfer nimmt sicher am Kongress teil.

CARN vom 31.10. bis 2.11.2014 in Gateshead/UK

- Bei Interesse Michael Wright kontaktieren.

6. Workshops

(Infos und Anmeldung unter: <http://www.khsb-berlin.de/weiterbildung/weiterbildung/wissenschaftliches-arbeiten/partizipative-sozialforschung/workshopreihe/>)

- 21.03.2014 (findet statt!!!) 13-17 Uhr:
„Diskussionsforum Partizipative Sozialforschung“ (Moderation: Frank Amort)
- 13.6. 13-17 Uhr
„Von der Teilhabeforschung in der Rehabilitation zur partizipativen Nutzerbefragung in der Behindertenhilfe“ (mit Silke Kirschning, Reinhard Burtscher)
- 2.10. 13-17 Uhr
„Gibt es partizipative Kunst in den Gesundheitswissenschaften? Oder wie könnte sie aussehen?“ (mit Silke Kirschning und Christine Clar)
- 28.11. 13-17 Uhr
„Projektwerkstatt mit Schwerpunkt auf der methodischen Vorgehensweise von Partizipativer Gesundheitsforschung“ Thema: Dialogischer Ansatz der Sozialpsychiatrie und partizipative Forschung (mit

Kristin Voll)

Zukünftige Finanzierung der Workshopreihe (Honorare / Reisekosten):

- Das Referat Weiterbildung der KHSB prüft, ob TN-Gelder an ReferentInnen ausgezahlt werden könnten.

7. Veröffentlichungen / Literatur-Tipps

- Schwerpunktheft Patrizipative Gesundheitsforschung in „Prävention und Gesundheitsförderung“
- „Handbuch Gesundheitsfolgenabschätzung“ mit großem Schwerpunkt auf Partizipation (über Frank Amort zu beziehen)
- Hüther, G. (2013). Kommunale Intelligenz. Potenzialentfaltung in Städten und Gemeinden. Hamburg: edition Körber-Stiftung.
- Trojan, A. et al. (Hrsg.) (2013). Quartiersbezogene Gesundheitsförderung. Weinheim: Beltz.
- Von Unger, Hella; Narimani, Petra; M'Bayo, Rosaline (Hg) i.E.: Forschungsethik und Reflexivität in der qualitativen Forschung. Wiesbaden: Springer VS Verlag.
- Wagner, T. (2013). Die Mitmachfalle. Bürgerbeteiligung als Herrschaftsinstrument. Köln: PapyRossa.

8. Termine Netzwerktreffen

Nachtrag Aktuelle Termine:

13.3. ab 19.30 Uhr Abendessen „Restaurant Giraffe“, Berlin-Tiergarten (www.giraffe-berlin.com)

21.3. 9-17 Uhr Netzwerktreffen/Workshop KHSB

13.6. (statt 30.5.) 9-17 Uhr Netzwerktreffen/Workshop KHSB

2.10. (statt 5.9.) Netzwerktreffen/Workshop KHSB [Achtung: SPRECHER_INNEN-NEUWAHL; bitte überlegt euch, ob ihr kandieren wollt!]

28.11. Netzwerktreffen/Workshop KHSB

Sonstiges

- Michael ist im Forschungssemester o Schwerpunkt: Übertragbarkeit von Gesundheitsnetzen in Boston und Toronto auf Berlin; kann bei Bedarf und Interesse Kontakte vermitteln
- Reihe der F. Ebert-Stiftung „Urbanität“: Kritische Stadtforschung **Neuer Termin: 26.5. Gesundheit und Stadt:** Vorstellung von ca. 6 Projekten im Pecha-Kucha-Stil (6 Minuten, 20 Folien); Themen: Gesundheitsförderung als Empowerment; Normativitätskonflikte für GesundheitsakteurInnen im Quartier
- Reinhard Burtscher stellt seinen Projektfilm „Die unerhörten Eltern“ vor.